Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 5

Artikel: Ein neues Primarschulhaus in Bern-Bümpliz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-576651

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

alte Orgel wird schon diese Woche abgebrochen und ift an eine andere Rirchgemeinde für 10,000 Franken verkauft worden.

Renovation Schloß Reuenburg. Bie aus Neuen-burg berichtet wird, geht die vor faft 30 Jahren begonnene Reftauration bes alten Grafenschloffes Reuenburg ihrem Abichluß entgegen. Besonders ftart gefährdet murden die Wiederherstellungsarbeiten im letten Jahr. Bon 1902 bis heute hat der Kanton dafür die respektable Summe von rund 1,800,000 Fr. ausgegeben. Die Behorden taten dies im Bewußtsein, daß es fich um die Erhaltung des wichtigften hiftorischen Denkmals im ganzen Kanton handle, das untrennbar verknüpft ift mit der Geschichte des Landes. Nun ift es durch die Restauration den Bedürfnissen des modernen Lebens wieder: um beffer angepaßt worden, ohne daß indeffen der Charakter des Bauwerkes darunter gelitten hatte. Bielmehr wurden im Innern die besonders im 19. Jahrhundert begangenen Stilbarbarelen entfernt und die Raume so wiederhergeftellt, wie fie die jeweiligen Erbauer gedacht

Wohl find während der langen und kostspieligen Er= neuerungsarbeiten dann und wann Stimmen laut geworben, es ware beffer gewesen, das Schloß aufzugeben und für das Gelb ein modernes kantonales Berwaltungsgebaube zu errichten.

Beute ift die Reftauration bis auf einen kleinen Teil bes Oftflügels durchgeführt, und die Rommiffion für hiftorische Denkmäler, die kurzlich den erneuerten Nordflügel in allen Einzelheiten geprüft hat, ift mit ber geleifteten Arbeit sehr zufrieden. Go bildet das Schloß wiederum eine Bierde ber gangen Gegend und ift einen Besuch wohl wert.

Wom Wölkerbundsban in Genf. Im Zusammen. hang mit bem projektierten Bau bes großen Bolkerbundpalais in Genf, deffen feterliche Grundsteinlegung im Herbste letten Jahres erfolgte, hat der Völkerbund die an den Ariana-Bart anschließende "Billa Belouse" er-Das Generalsekretariat macht über ben Rauf einige Mitteilungen in ber Gonfer Preffe. Die Villa, die im Juli 1929 aus der Hand einer Immobiliengesellschaft in den Besitz eines Amerikaners überging, indem dieser das ganze Aktienkapital übernahm, ift seither auf gleichem Weg in den Befit des Bolferbundes gelangt, der die Aftien zu gleichem Preis auftaufte. Gin schwet: zerischer Beamter des Generalsekretariates, von Montenach, hat als Beauftragter bes Generalsekretariates, ohne irgend ein Engagement für jeine eigene Berfon, die Formalitäten erledigt, besonders die Löschung der frühern Gefellichaft "Beloufe", die formell auch nach fibergang bes gangen Rapitals in eine einzige Sand noch beftanden hatte. — Genaue Zahlen betreffend den Koftenvoranschlag zum Bölkerbundspalais liegen bisher bekanntlich nicht vor. Die Bolterbundsversammlung letten Jahres hat in den Tagen vor der Grundsteinlegung ihre end. gultige Zuftimmung zum Bau erteilt, ohne daß die Ginzelheiten des Boranschlages geregelt waren. In der Schlußresolution wurde die Regelung des Boranschlages samt zwei weitern Spezialfragen (Blan der Bibliothet und Rlarung ber Frage ber Atuftit des Versammlungssaales) ausdrücklich dem Bölkerbundsrat und der Rommiffion ber Bersammlung zur Erledigung im gegenseitigen Benehmen überwiesen. Der Bericht bes Bundegrates zur letten Bolterbundsversammlung bemertte, die Aufftellung des einläglichen Roftenvoranschlages bedürfe anscheinend noch eines "langen Studiums".

"Bei eventueilen Doppelsenaungen oder un: richtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Rosten zu sparen. Die Expedition.

Ein neues Primarschulhaus in Bern-Bümplik

(Rorrefpondeng.)

Das sprunghafte Anwachsen ber Schülereintritte in Bampliz in den letten 2—3 Jahren und der Umftand daß der in Bern nach 1930 zu erwartende Rückgam der Schülereintritte sich in Bumpliz nicht auswirlen wird, führt zu einer Bermehrung bes Bedarfes an Rlaffenzimmern. Diefer Bedarf beträgt für die nächsten Jahre 37—42 Klaffenzimmer, wovon zur Zeit 27 Zimmer in Schulhäufern gur Berfügung fteben. Die Erftellum eines neuen Schulhauses ift baher zur bringenden Rot wendigfeit geworden. Das Gebaude muß bis im Frill jahr 1931 bezugsbereit sein.

Als Bauplat ift ein Areal an der Brünnenftrasse Winterfeldweg Winterhaldenftraße in Aussicht genommen Das von Architekt Karl Indermuhle in Bern-Bumpl ausgearbeitete, ausführungsreife Projekt fieht ein Soul gebaude por, das in fünf mitelnander verbundene Bo villons aufgelöft ift. Am Winterfeldweg liegen brei zwe stöckige Klaffenpavillons, von denen jeder eine selbstän dige Einheit von seche Rlaffenzimmern, einem kleinen Material- und Lehrerzimmer, bem Treppenhaus und den notwendigen Aborten bilbet. Die Gänge erhalten hohe Seitenlicht; die Klaffenzimmer werden durch große fen fter von Gudoften ber beleuchtet. An diefe drei Pavillon schließt fich ein vierter, ebenfalls zweiftockiger Pavillon parallel zur Brünnenftraße an, der eine Anzahl Spezial raume enthält. Im Erdgeschoß find Schultuche, Theorie zimmer, Speiferaum und Milchtuche untergebracht. De Spelferaum foll auch für ben Gefangsunterricht bleten und für die Beranftaltung von Schulfelern und Bereins anlässen Berwendung finden. Gegen die Turnhalle him, die den fünften Pavillon bildet und von der Rüchen raumgruppe durch den zentralen Eingang getrennt, find die Raume für die Turnergarderobe, die Duschen und das Turnlehrerzimmer zu finden. Eine große, gedeckt Halle bildet den Zentralraum und Vorraum für die gang Anlage. Im erften Stock find neben einem offenen Sammlungstorribor ein Arbeitschulzimmer, ein Beld nungssaal, das Naturkundzimmer und die mit dem Haupteingang und der Abwartloge direkt verbunden Abwartwohnung angeordnet. Unter der Abwartwohnung ltegen die Heizungs. und Rohlenräume. An den Pavillon ber Spezialraume schließen fich im Untergeschoß bei Rlaffenpavillons, die gut beleuchteten Raume für bei Handfertigkeitsunterricht an. Das Treppenhaus der Gpe zialräume ift als Turm ausgebildet und in Abereinstim mung mit dem flachen Dach der verschiedenen Pavillon mit einer Plattform verseben.

An der Brünnenftraße, von außen nur durch bei Haupteingang zugänglich, schließt fich die Turnhalle die gegen die Straße einen Anbau mit offenem Unter ftand für Fahrräder und einen Geräteraum aufwell Die Halle wird mit hohem Settenlicht in den beiden Längswänden belichtet und erhält in der Längswand gegen den Turnplat eine Türenreihe aus Gisen und mi zerbrechlichem Glas, die ein vollständiges Offnen und Berbinden der Halle mit dem Turn- und Spielplat !

Die Koften sind für das 12:klassige Schulhaus ! Fr. 1,111,000.— und für das 18-Kaffige Schulhaus # Fr. 1,281,000.— veranschlagt bei einem Einheitspres

von Fr. 55.— pro m' umbauten Raum. Wie bereits ermahnt, foll in der erften Bauetapp die 12-klassige Schulhausanlage zur Ausführung kommen Die Erweiterung um einen Rlaffenpavillon mit fech Rlaffenzimmern foll bei Bedarf fpater erfolgen.